

Elterngespräche mit Schulleitung ohne Klassenlehrer

Beitrag von „cubanita1“ vom 17. Mai 2016 13:50

Ich finde Xiams Vorschlag gut, auch wenn ich nachvollziehen kann, dass du ein ungutes Gefühl in der Magengegend verspürst. Da ist das mit dem "entspannt bleiben" natürlich leicht gesagt. Die Einladung zu diesem Gespräch wurde von deiner SL nicht sehr kollegial vorgenommen und auch jetzt tritt sie recht distanziert auf. Das kommt vielleicht tatsächlich durch die Moderatorenrolle, die sie einnehmen möchte.

Versuche, Ruhe zu bewahren, überlege, welche konkreten Situationen die Mutter vorbringen könnte und wie du dein Agieren untermauern kannst ohne in die Rechtfertigung zu fallen. Geh gedanklich dein Verhältnis zu dem Kind durch, was läuft gut, was fällt dir auf, wo wünschtest du Änderungen und notiere dir das. Bleib bei Kind und deiner Arbeit mit ihm, auch wenn die Mutter auch problematisch ist. Meist fühlen die sich am unsichersten und hauen deshalb auf den Putz. Es ist Angst ums Kind und vor gefühlter Ungerechtigkeit.

Überlege auch, welche Schritte ihr/du zur Verbesserung eures Verhältnisses tun könnten, aber nicht nur du, sondern auch, was von der Kind- und Elternseite möglich ist.

Bleib ganz bei dieser Thematik, denn die wurde dir angekündigt. Mach dir zu all den Punkten Notizen und versuche lösungsorientiert und konstruktiv vorzubereiten. Damit fühlt die Mutter, dass dir das Thema wichtig ist.

Wenn es zu heftig wird oder vom Thema abweicht, kannst du weitere Äußerungen ablehnen.